Inhaltsverzeichnis

Der Terminus wirtschaftliches Bedürfnis in Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensfinanzierung
Bernd R. Müller

1. Einführung und Begriffsbestimmungen 1
   Essentialmerkmale des Bedürfnisbegriffs 2
   Bestimmung des Terminus „wirtschaftliches Bedürfnis“.....4
   Bedürfnisorientierung.....5
2. Das wirtschaftliche Bedürfnis als Gegenstand ausgewählter Betriebswirtschaftslehren 8
   2.1 Das Werk Erich Gutenbergs 8
   2.2 Der entscheidungsorientierte Ansatz nach Edmund Heinen 9
   2.3 Die systemorientierte Betriebswirtschaftslehre nach Hans Ulrich.....10
   2.4 Die verhaltenstheoretische Betriebswirtschaftslehre nach Günther Schanz 11
   2.5 Die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre nach Klaus Stüdemann.....12
3. Der Grundsatz der Bedürfnisorientierung am Beispiel der Unternehmensfinanzierung 17
   3.1 Ausgewählte Formen der bankgestützten Fremdfinanzierung.....18
   3.2 Finanzierungsbedürfnisse von gewerblichen Existenzgründern 23
   3.3 Finanzbedürfnisse mittelständischer Unternehmen 24
      3.3.1 Klassische bankgestützte Finanzierungsformen ..26
      3.3.2 Formen des Financial Management.....28

Auswirkungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) auf das Rating mittelständischer Unternehmen
Harald Ewig

1. Problemlage 33
2. Anstehende gesetzliche Neuerungen 34
3. Rating und Kreditgeschäft 35
4. Prinzipien-Veränderung der handelsrechtlichen Rechnungslegung durch das BilMoG 36
5. Konkrete Neuerungen durch das BilMoG..... 36
6. Konsequenzen für das Rating 40
7. Schlussfolgerung..... 40

Die aktuelle Kreditkrise und die Verbriefungsmärkte – Ursachen und Folgen in historischer Betrachtung
Dr. Hartmut Bechtold..... 43

The world's economy is tumbling – How to trade safely within a changing environment
Sabine Grün

Introduction 59
Risk Evaluation 62
Default risk hedging 65
Export Financing 68
Forfeiting..... 68
Export Factoring..... 69
Debt Collection 77
Conclusion..... 78

„Hedgefonds und ihre Bedeutung für Finanzmärkte und Unternehmen“
Frank Dornseifer

I. Einleitung 79
II. Definition und Typisierung von Hedgefonds 79
III. Anlagestrategien – Wie arbeiten Hedgefonds?....80
IV. Zahlen....83
V. Hedgefonds in Deutschland....85
VI. Welche Bedeutung haben Hedgefonds für die Finanzmärkte und Unternehmen? 86
1. Welche Bedeutung haben Hedgefonds für die Asset-Allokation der Investoren, insbesondere von Versicherungen und Pensionskassen?....86
2. Welche Bedeutung haben Hedgefonds bei der Unternehmensfinanzierung? 87
3. Welche Bedeutung haben Hedgefonds für die Effizienz der Finanzmärkte?....88
VII. Risiken von Hedgefonds für die Finanzmarktstabilität oder Unternehmen? 89
VIII. Regulierungsansätze für Hedgefonds 89
1. Nationale und internationale gesetzliche Regulierung....90
2. Selbstverpflichtung durch Branchenstandards....91
IV. Fazit....92

Finanzierung von Existenzgründungen
Ralf Grewe

1. Einleitung 95
2. Was bietet die Stadtsparkasse Mönchengladbach Existenzgründern?....96
3. Besonderheiten bei der Finanzierung von Existenzgründungen ..98
3.1 Unternehmerbeurteilung (persönliche Bonität)....98
3.2 Der Geschäfts- oder Businessplan 100

4. Finanzierungsmöglichkeiten 105
4.1 Zinsgünstige Darlehen des Landes NRW und des Bundes 106
4.2 Zuschüsse 108
4.3 Bürgschaften 109
5. Finanzierungsbeispiel 109
6. Wagniskapital 111
7. Fazit 116

Eigenkapitalfinanzierung mittelständischer Unternehmen
Jörg Erdmann, Markus Schulz

1. Ausgangsüberlegungen 117
2. Arten der externen Eigenkapitalfinanzierung 119
2.1 Direkte Beteiligungsfinanzierung 121
2.2 Indirekte Beteiligungsfinanzierung / Mezzanine-Finanzierung 122
2.2.1 Stille Beteiligung 123
2.2.2 Genussrechte 126
2.2.3 Abgrenzung standardisierte und individuelle Mezzanine-Finanzierung 128
3. Motive der Eigenkapitalfinanzierung 131
4. Vertragsgestaltung 133
5. Fazit 136
Literaturverzeichnis 137

Der Mittelstand und die Banken – gestern – heute - morgen

Andreas Maske 141

Finanzierung in der Krise
Jochen Wentzler, Anastasios *Mavridis*

1. Einleitung 149
2. Finanzierungsaspekte in der Krise 153
   2.1 Allgemeine Bemerkungen 153
   2.2 Ermittlung des Finanzbedarfs 155
3. Finanzierungsmaßnahmen in der Krise 158
   3.1 Beteiligungsfinanzierung/Kapitalerhöhung 159
   3.2 Fremd-/Kreditfinanzierung 163
   3.3 Spezialfinanzierungen 168
   3.4 Öffentliche Finanzierungshilfen 172
   3.5 Innenfinanzierung 173
4. Zusammenfassende Beurteilung 176

Mobiliensleasing in Deutschland
Helmut Fries, Günter Crump

Stellenwert des Leasing 179
Was ist Leasing ? 180
Wesentliche bilanzielle Auswirkungen des Leasing 181
Basel II und die Perspektiven für Leasing 191
Ausblick und Fazit 194
Fazit 197

„Corporate Finance“ und Finanzierungsleasing bei der Lufthansa
Markus Ohlert

1. Lufthansa Allgemein 199
2. Lufthansa Finanzwesen 201
3. Lufthansa Finanzcontrolling 203
4. Lufthansa Treibstoffmanagement 204
5. Lufthansa Finanzplanung und Zahlungsverkehr 204
6. Lufthansa Treasury 205
7. Lufthansa Corporate Finance 205

8. Die Finanzierungsentscheidung 206
9. Finanzierungsbedarf 207
10. Finanzierungsgrundsätze 208
11. Leasing als Finanzierungsinstrument 210
12. Der Japanese Operating Lease 214
13. Absicherung der Kapitalgeber 216
14. Vorteilhaftigkeit 217
15. Anforderungen von Lufthansa 220
16. Künftige Entwicklungen 221

Sport und Business am Beispiel von Borussia Mönchengladbach
Rolf Königs, Stephan Schippers, Christian Clever

1. Wirtschaftliche und sportliche Situation 2008 223
2. Struktur von Borussia Mönchengladbach 223
   2.1 Vereinsstrukturen 223
   2.2 Gesellschaftsrechtlich 224
3. DER BORUSSIA-PARK 226
   3.1 Stadionbau 226
   3.2 Die Bundesliga im BORUSSIA-PARK 228
4. Entwicklung nach dem Umzug vom Bökelberg zum BORUSSIA-PARK 232
   4.1 Zuschauerzahlen 232
   4.2 Mitgliederzahlen 233
   4.3 Sponsoring 234
5. Nutzung des BORUSSIA-PARK neben dem Bundesligafussball 235
   5.1 Länderspiele 235
   5.2 Sonstige Veranstaltungen 237
6. Ausblick 237

Unternehmensfinanzierung in Zeiten der Finanzmarktkrise am Beispiel von E.ON
Stefan Hloch

1. Unternehmens- und Finanzstrategie 239
2. Vorbereitungen und Marktumfeld 240
3. Umsetzung der Finanzierungsmaßnahmen.....241
4. Fazit und Schlussbemerkungen. 243

Enterprises' Financing Requirements Reasoning Methods Analysis
Prof. Dr. Marina Titova, Prof. Dr. Tatiana Fradina
Liana Aroutyounyan, Varvara Krasnogorskaya 245

CFDs – Die Revolution am Retailmarkt
Harald Patt

1. Hintergrund: Das Unternehmen CeFDex AG 257
2. Ausgangssituation 257
   - 2.1 Konkurrenz für Börsen, Banken und Broker 260
   - 2.2 Das Problem der Direkt-Broker 260
   - 2.3 Das Problem für den Privatanleger 261
   - 2.4 Die Lösung der Broker.....261
   - 2.5 Das Geschäftsmodell der CeFDex AG 262
3. Abgrenzung des Produkts CFD 262
   - 3.1 Begriffserläuterungen 262
   - 3.2 Struktur der Finanzmärkte 263
   - 3.3 Produktunterschiede gem. Handelsstrategie 263
4. Einführung in CFDs 264
   - 4.1 Geschichte.....264
   - 4.2 Grundlagen.....264
   - 4.3 Funktionsweise Margin und Hebel 266

5. CFDs in Zahlen 267
5.1 Aktuelle Entwicklungen 267
5.2 Volumen CFDs vs. VDAX 268
5.3 Produkte vs. Volumen und Transaktionen 269
5.4 Anlegerschwerpunkte 270
6. CFDs Pros/Cons 270
6.1 Pros 270
6.2 Cons 271
7. Auszahlungsprofile und Kostenvergleiche 271
7.1 CFD vs. ETF – Long Position Index 271
7.2 CFD vs. ETF – Short Position Index 273
7.3 CFD vs. Aktie – Long Position 275
7.4 CFD vs. Aktie – Short Position 277
8. Fazit 279
Literaturhinweise 279

Methods of Corporate Risk Management
Bernd Müller

1. Introduction 277
2. Types of Financial Risks 277
3. Management of Financial Risks 278
3.1 Basic Instruments 279
3.1.1 Spot Currency Transaction 279
3.1.2 Forward Contract 280
3.2 Derivative Instruments 280
3.2.1 Futures 281
3.2.2 Options 281
3.2.3 Swaps 283
3.2.4 Forward Rate Agreement (FRA) 286
3.2.5 Credit Derivatives 286
4. Asset Securitization 288
5. Forfaiting 291

6. Documentary Credits.....292
6.1 Standard Documentary Credits 292
6.2 Special Letters of Credit 293
7. Conclusion.....293